

bedingen würde, erhält man, wenigstens auf der Nordseite des Gebirgskammes, den eigentlichen Eindruck eines Gebirges.

Reich an landschaftlichem Schmuck, köstlichen Formen, Interesse erregender Bildung und anmuthiger Gestaltung, schon am Fuße des Gebirges mit schroffen Thalhängen beginnend, mit aufragenden Felsenspornen und vorstehenden Klippen, steilem Geröll, großen und kleinen Blöcken, hoch aufgerichteten Wänden reich geschmückt mit Gräsern und Blumen, umfränzt mit Buschwerk und Gesträuch, mit Nadelholz oder Laubwald; bald zu frischen Thalschluchten sich verengend, in welchen der rauschende Bach über Abfälle und Klippen glitzernd dahinschießt, bald zu breiten Auen sich erweiternd, wo in zahllosen Biegungen und Windungen der Bach langsam dahin fließt. . . . An jeder einzelnen Wasserader wiederholen sich anmuthige wie ernste Bilder.

Eine große Anzahl der schönen Punkte auf dem nördlichen Abhange des Erzgebirges ist bis heute noch nicht hinreichend gewürdigt, und es ist vielleicht am Orte, die hauptsächlichsten kurz zusammenzufassen.

Im Osten beginnend das Thal der Gottleuba von Rottwernsdorf bis oberhalb Gottleuba und das Nebenthal des Bahrabaches bis Bahra; das Thal des Seidewitzbaches oberhalb Seidewitz bis über Liebstadt; das Thal der Mügglitz von seinem Austritt in die Elbniederung an aufwärts bis oberhalb Krazhammer, und das Nebenthal des rothen Wassers bis an seine Quellen bei Zinnwald; das Thal des Lockwitzbaches zwischen Lockwitz und Reinhardtsgrimma, ferner das köstliche Thal der rothen Weißeritz zwischen Cosmannsdorf und Rabenau und von Schmiedeberg an bis zu den Quellen, wie das Nebenthal des Pöbelbaches. Das Thal der wilden Weißeritz von Cosmannsdorf aufwärts in seinem ganzen Laufe bis zu den Quellen bei Neustadt in Böhmen; das Thal der östlichen Mulde von Rossen bis Altväter-Wasserleitung, und aufwärts von Mulda bis gegen die Quellen, so wie das Nebenthal der Bobritzsch bis oberhalb Krumm-Hennersdorf und das Nebenthal der Gimmlitz oberhalb Lichtenberg bis zu den Quellen. Das Thal der großen Striegis von Striegis bis gegen Wegefahrt. Das Thal der unteren Zschopau von Schweta bis Flöha; das Thal der Flöha mit den Nebenthälern der großen Lößnitz, des Seidenbaches und des Bielabaches, der Pockau, der Schweinitz und der Raxschung mit dem Tölschbache; das Thal der Zschopau aufwärts bis Hermannsdorf mit dem Nebenthal der Wilisch bis Gelenau, der Preßnitz bis Christophshammer, des Schmiedeberger Schwarzwassers bis Pleil, des Pöhlbaches zwischen Königswalde und Weipert, der Sehma bis Buchholz. Gebirgsabwärts das